



News



2008
Mai/Juni

Setter- und Pointerclub Schweiz

Vorstand der Regionalgruppe Deutschschweiz 2008

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 gscandella@tubocheck.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 stuewi@bluewin.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 keller_erwin@bluewin.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 chioru@bluewin.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 pia.blatter@bluewin.ch
Redaktion News	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 berbi@swissonline.ch

Vereinskonto	Crédit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
--------------	--	---------------------

Homepage	www.setter.ch
----------	--

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

Vorwort	2
Mitgliederbewegungen	3
Agenda	4
Zuchtgeschehen	6
Zuchttauglichkeitsprüfung	9
Anmeldung Kurse	10
News aus den Kursen	12
Familienpicknick	13
Nothelferkurs	14
Träume wurden wahr!	16
Crufts 2008	20
Ringtraining vom 26. April 2008	23
Mein Kommentar	30
Ist das ein Hundeleben!?	32
Agility macht Spass	36
Glens Ausbildung zum PREVENT A BITE Hund	39
Zum zweiten Geburtstag	46
Hund und andere Haustiere	50
Endlich ist es wieder soweit	52
Refresher in Kehrsatz	54
Software für die Zucht	58
Fotowettbewerb	60

Titelbild

Crufts-Sieger
Sorley Red Nokomis / Black Mystery Indigo Girl
Besitzer: Carmen Lorenzi / Birgit Greile

Liebe Setter- und Pointerfreunde

Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Endlich steigen die Temperaturen wieder an, dem Winter können wir den Rücken zudrehen und die Tage werden wieder länger. So bleibt jedem mehr Zeit, mit seinem Hund längere Ausflüge zu unternehmen und dabei auch ein paar Trainingsübungen mehr zu wiederholen.

Die Übungssaison hat bereits angefangen und mit Freude sehen wir anhand der vielen Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen, dass das Interesse an unseren Kursen gross ist.

Wegen der steigenden Teilnehmerzahl sind die Übungsleiter auf weitere Unterstützung angewiesen! WER hat Interesse, sich dieser Aufgabe zu widmen? Sicher bekommt man Unterstützung, Ausbildung, Weiterbildung durch den Verein, doch das eigene Engagement können wir nicht hervor zaubern. Also gebt euch einen Motivationsschub und meldet euch bei Ursula Minder.



Die Prüfungssaison ist nun zu Ende, somit können die Hunde für die Ausstellungen gut vorbereitet werden. Es freut uns sehr, wenn wir auch viele unserer Mitglieder mit ihren Hunden dort antreffen. Infos und Tipps können jederzeit beim Züchter oder unserem Vorstand eingeholt werden.

Nun wünsche ich euch allen einen schönen Frühling und viel Freude mit den treuen und folgsamen Vierbeinern an eurer Seite.

Giuseppe Scandella

Mitgliederbewegungen

Stand 18.02.2008	277
Austritte	-2
Neueintritte	5
Mitgliederstand per 20.04.2008	280

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

<i>Bähler</i>	<i>Elke</i>	<i>3053 Münchenbuchsee</i>
<i>Bühler</i>	<i>Erwin</i>	<i>9230 Flawil</i>
<i>Muff</i>	<i>Esther</i>	<i>6234 Triengen</i>
<i>Regensburger</i>	<i>Thomas</i>	<i>8115 Hüttikon</i>
<i>Trachsel</i>	<i>Verena</i>	<i>3603 Thun</i>

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Agenda 2008

Aktivitäten der RG D 2008

24. Mai	Nothelferkurs
15. Juni	Familienpicknick und Field Trial Infotag im Quagliodromo in Ponte Tresa TI
August	Massagekurs für Hunde
September	Vortrag Tierarzt: Kastration, Vor- und Nach- teile, Hüftgelenkdisplasie
25. Oktober	Herbstprüfung
20. – 23. November	Gibier tiré Muttersholtz
29. November	GV RG D

Ankörungen 2008 des SPCS (voraussichtliche Daten)

Samstag, 07.06.	Scherz AG
Samstag, 08.11.	Domdidier FR (Mindestmeldezahl 6 Hunde)

Ausstellungen in der Schweiz 2008

17. Mai	CACIB St. Gallen Richter: Pierre Derouet, F Richteranwärterin: Christa Schatzmann
18. Mai	CACIB St. Gallen Richter: J.M.J. van Soest, NL Richteranwärterin: Frau Heike Dreissig, D
21. Juni	CACIB Luzern Richter: Ronny Blomme, B
22. Juni	CACIB Luzern Richter: W. Wellens, NL
13. Juli	CAC Cani'Bulle Richter: Allgemeinrichter (wird von der Ausstellungsleitung bestimmt)

17. August CAC in Meyrin Genf, organisiert von der Groupe Romand des SPCS

Richter:

- P, IS, IRWS: F. Rubinato, CH
- ES: L. Pichard, CH
- GS: F. Boxall, GB

Das Programm mit Meldeformular wird allen SPCS-Mitgliedern mit der Rechnung für den Jahresbeitrag zugestellt. Es kann auch über www.setter-pointer.ch abgerufen werden. Meldeschluss 25.07.2008

18. Oktober CACIB Lausanne
Richterin: Dr. L. Salamon, I

19. Oktober CACIB Lausanne
Richterin: M. Gyãrfãs, HU

Für die Ausstellung Luzern suche ich noch Helfer, die bereit wären, unsere Richter vom Hauptbahnhof Luzern nach Hergiswil zu chauffieren und wieder zurück.

Es betrifft dies die Daten:

- 20.06. (Nachmittag)
- 21.06. (Abend)
- 22.06. (Vormittag)
- 23.06. (Vormittag)

jeweils eine Fahrt.

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie auch nur eine Fahrt übernehmen könnten.

Susan Stone Amport

Zuchtgeschehen – Stand 25.04.2008

Wurfmeldungen

- **English Setter “del Onsernone”**

Wurfdatum 11.03.2008 2:4
Vater Guli
Mutter Lady (HD B/B)
Züchter Giordano Rossetti, 6663 Spruga
Tel. 079 230 18 58

- **Gordon Setter “Black Mystery“**

Wurfdatum 16.03.2008 3:5 (4:5)
Vater Ludstar Resolute (HD A/A)
Mutter Warchant Pandora AD (HD B/B, ED 0/0)
Züchterin Cécile Ramelli, Hügliwies 3, 9445 Rebstein
Tel. 071 777 28 43
blackmystery@freesurf.ch www.blackmystery.com

- **English Setter “Ambra del Rosso“**

Wurfdatum 15.04.2008 3:2
Vater Duca della Trabantana (HD A)
Mutter Ambra (HD B/B)
Züchter Aldo Ambrosini, A Brégh, 6702 Claro
Tel. 091 863 10 64

- **Irish Setter “Coppersheen“**

Wurfdatum 24.04.2008 5:4 (5:5)
Vater Copper's Mean Mr. Mustard
Mutter Northern Light v.H. Adelaarsvaren (HD B/C)
Züchterin Susan Stone Amport, Bühlweg 7, 3367 Thörigen
Tel. 062 923 34 27
stone@sunrise.ch www.coppersheen.ch

Wurferwartungen

Gordon Setter “Sir Gordon“

Barbara Lüdi, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@freesurf.ch www.sir-gordon.ch
auf Mitte Juni 2008

English Setter „du Tourbillon Blanc“

Simone Meili, 5512 Wohlenschwil
Tel. 056 491 03 32
auf Mitte Juni 2008

Wurfplanungen

Irish Setter “de la Fleurisanne”

Rose-Marie Ischer, 2114 Fleurier
Tel. 032 861 34 86
fleurisanne@bluewin.ch
auf Juli 2008

Irish Setter “of Santana”

Béatrice Nauer, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15
of-santana@gmx.ch www.of-santana.ch
auf Ende 2008

Irish Setter “Red Gold of Saint Gorge”

Cornelia Leuthold, 9011 St. Gallen
Tel. 071 222 18 57
cornelia.leuthold@bluewin.ch www.setterzucht.ch
auf Herbst 2008

Aus folgendem Wurf sind noch Welpen abzugeben

English Setter ”of Snowdrift“

Maria Grüter, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 59 43
info@english-setter.ch
1 Hündin, geb. 23.12.2007 (tricolor)

English Setter “de la Perdrix Grise”

André Jordan, 1564 Domdidier

Tel. 026 675 19 39 / 079 219 04 34

2 Rüden, geb. 21.02.08 (orange-belton)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS

Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 07. Juni 2008, spätestens 09.00 Uhr, beim Gasthof „Ochsen“ in Lupfig AG. Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörnung besteht aus der **Formwertbeurteilung** und der **Feststellung der Schussfestigkeit** gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der **Original-Abstammungsurkunde**, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörnung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörnung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS

Fr. 100.00 für Nichtmitglieder des SPCS) auf dem Platz zu entrichten

Anmeldeschluss: 31. Mai 2008

Ankörungen 2008 (voraussichtliche Daten):

- Samstag, 08. November, Domdidier FR
(wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.2007 nur bei einer Mindest-Meldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

Anmeldetalon Kurse SPCS RG D 2008

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Bereits besuchte Kurse:

Bereits absolvierte Prüfungen:

Mitglied RG D: Ja Nein

Anmeldung für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Junghundekurs | <input type="checkbox"/> Gehorsamstraining |
| <input type="checkbox"/> Refresher | <input type="checkbox"/> Apportierkurs |
| <input type="checkbox"/> Wild-Apport | <input type="checkbox"/> Field Trial 1 |
| <input type="checkbox"/> Field Trial 2 | |

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt)

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Buchs AG | <input type="checkbox"/> Kehrsatz |
| <input type="checkbox"/> Gossau | <input type="checkbox"/> Liestal |

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:

Rasse: Wurfdatum:

Stammbaumnummer: Hündin Rüde

Talon einsenden an:

Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an:

chioru@bluewin.ch

oder anmelden unter:

www.setter.ch



Ich warte auf eure Anmeldung und sehe euch im Kurs!
Running To Stand Still Mariner Mats, Besitzer: Pascal Chioru

News aus den Kursen

Die neue Kurssaison hat auf allen Kursplätzen begonnen und es haben sich erfreulich viele TeilnehmerInnen angemeldet. Auch dieses Jahr fehlen für den Apportierkurs noch 1 - 2 TeilnehmerInnen, damit wir wenigstens auf einem Kursplatz zentral einen Kurs durchführen können. Dieser anspruchsvolle und abwechslungsreiche Kurs steht allen Hunden offen, die bereits sicher und zuverlässig diverse Gegenstände apportieren. Es wäre toll, wenn sich noch ein paar Teams für diesen Kurs anmelden würden! Anmeldungen für alle Kurse sind jederzeit möglich – am einfachsten gehts via Homepage!

Das neue Tierschutzgesetz schreibt ab 2010 einen Kurs für Hundehalter vor, die sich einen Hund kaufen wollen. Ausgenommen davon sind Leute, die bereits Hunde besitzen. Auch wir als Rasseclub werden von der neuen Vorschrift betroffen sein, da noch festzulegen ist, wer solche Kurse erteilen darf und welche Voraussetzungen die KursleiterInnen erfüllen müssen. Wir werden die Sache weiter beobachten und zu gegebener Zeit weiter informieren

In einigen Gemeinden wird bei bestätigter Teilnahme eines Erziehungskurses die Hundetaxe reduziert. Entsprechende Gesuche und Formulare gibts bei der jeweiligen Gemeindekanzlei. Wer eine Bestätigung braucht und bei uns in der RG D einen Kurs besucht hat, kann mir das Formular zur Unterschrift schicken.

Und noch etwas: Hunde gehören im Moment im Wald und an Waldrändern mit angrenzenden Wiesen an die Leine (ausser sie haben einen super Gehorsam!). Es ist Setzzeit von Reh und Hase – die Jungtiere sind noch hilflos und überleben Hundeattacken meist nicht! Auch junge Enten sind eine leichte Beute für unsere Hunde – also Vorsicht an kleinen Bächen und am Seeufer! Und dass Hunde nicht ins hohe Gras und in Getreidefelder gehören, wissen wir ja alle.

Nun wünsche ich allen eine schöne Kurssaison mit vielen schönen, warmen und vor allem trockenen Kursstunden.

Ursula Minder

Familien-Picknick und Field Trial Infotag im Tessin

Dieses Jahr haben wir etwas ganz besonderes vor, wir möchten das Familien-Picknick und den Field Trial Infotag zusammenlegen und zwar im sonnigen Tessin.

Jeder der Lust und Laune hat, kann an einem Schnupperkurs seinen Hund unter Anleitung an Wild bringen. Oder einfach nur gesellig zusammensitzen und sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen.

Wie der Ablauf sein wird, ist etwas zu umfangreich, als dass er hier in ein paar Sätzen erläutert werden könnte.

Aber alle, die Interesse haben, dürfen sich bei

Pia Blatter (078 620 74 47)
oder
Giusi Scandella (079 405 03 59)

melden, wir geben gerne Auskunft.

Datum: Sonntag, 15.Juni 2008

Also dies schon mal vormerken und sich gleich erkundigen!

Anmeldeschluss: Montag, 09. Juni 2008



Aufgepasst!!! Nicht verpassen!!!

- Hat ihr Hund sich schon mal die Pfote verschnitten?
- Wo fühle ich meinem Hund den Puls?
- Wie funktioniert die Mund-zu-Nase-Beatmung bei einem Hund?
- Wann sollte ich dringend einen Tierarzt aufsuchen?

Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir im...

NOTHELFER-KURS

Samstag, 24. Mai 2008, 14.00 Uhr
Restaurant des Schiessplatzes Buchs und Kursplatz Buchs AG

Wegbeschreibung:

Ab Autobahnausfahrt Aarau-Ost via Autobahnzubringer Richtung Aarau / Suhr fahren. Ausfahrt Buchs nehmen, gleich nach der Ausfahrt rechts Richtung Schiessanlage / Kehrlichtverbrennung fahren. Der Platz liegt hinter dem grossen Parkplatz zwischen Schiessanlage und KVA.

Zweck des Anlasses:

- Erkennen von bestimmten Symptomen
- Wie reagiere ich richtig
- Richtige Erste Hilfe
- Erlerntes wieder Auffrischen
- ...und vieles mehr!

Referent:

Dr.med.vet. Matthias Volkert
Tierarzt in der Tierklinik Felber in Rheinfelden
4 Jahre Tierarzt in der Tierklinik Klaus AG Liestal
zuvor Tierarzt im Uni-Tierspital Zürich

Kosten:

Pro Person CHF 25.00

Anmeldung:

Pia Blatter
Schulstrasse 1
4458 Eptingen

Tel. 061 921 60 70 (Geschäft), 078 620 74 47 (Handy)
E-Mail: pia.blatter@bluewin.ch

Anmeldeschluss:

17. Mai 2008

Ich hoffe auf eine grosse Beteiligung, denn dies ist eine ganz tolle Sache und fast schon ein MUSS für jeden Hundebesitzer...

Achtung!!!

Der Nothelfer Kurs wird nur bei einer Mindestanzahl von 20 Personen durchgeführt!



Träume wurden wahr!

Presented by



THE KENNEL CLUB

CRUFTS 2008

Presented by



THE KENNEL CLUB

Mitte des letzten Jahres scherzten Carmen und ich darüber, dass wir mit unseren zwei Hundis "Sorley Red Nokomis" und "Black Mystery Indigo Girl" an den Crufts 2008 teilnehmen könnten.

Als dies beschlossene Sache war, fingen wir mit den Vorbereitungen an. Tierarztbesuche zwecks Titer-Bestimmung, Wurmkuren und der allgemeine Gesundheitszustand unserer Hundis wurde getestet und geprüft.

Als nächstes wurde die Qualifikation angestrebt, denn ohne Quali keine Teilnahmeberechtigung an dieser aussergewöhnlichen Show. Wir waren sehr froh darüber, dass wir die Qualifikation mit unseren Mädels geschafft hatten.

Als dann das Ereignis immer näher rückte, mussten die Schlafgelegenheit und die Tunnelüberfahrt organisiert werden.

Dann kam der Tag X...

Am Mittwoch 05.03.2008 machten wir uns auf den langen Weg nach Birmingham. An Cécile unseren Dank, denn sie hatte uns ihren fahrbaren und absolut hundetauglichen Untersatz zur Verfügung gestellt.

Ein anderer grosser Dank geht an Irene, unseren zweiten Piloten. Nach insgesamt 15 Stunden und 1200km kamen wir todmüde, aber happy in unserer Schlafgelegenheit an. Nur unsere zwei Hunde-Weiber waren alles andere als müde. Sie wollten noch laufen und springen. Man muss aber dazu sagen, dass sich die zwei auf der langen Reise vorbildlich benommen hatten! Sie hatten sich ihren Spaziergang redlich verdient.

Am Donnerstag war grosser Shopping-Tag angesagt. Wir sagen euch, da gab es Stände und Hundeartikel... Da kommt man ins Schwärmen. Man weiss gar nicht, wo man anfangen soll zu schauen. Da die Hallen riesig waren, wäre ein Kompass von Nutzen gewesen. Auf jeden Fall hatten wir unglaublichen Spass, die neusten Produkte, ob sinnvoll oder nicht, anzuschauen und ab und zu auch einen zu kaufen.

Wieder gut in unserer Unterkunft angekommen, wurden unsere zwei Mädels gebadet und die Haare ins rechte Licht gefönt. Wir wollten ja schöne Mädels ausstellen.

Am Freitag um 06.00 Uhr war schon Tagwach. Denn es hiess: GUNDOG DAY! Nachdem alles im Auto verstaut war, fuhren wir Richtung Birmingham los. Am Ziel angelangt, erwischten wir einen super Parkplatz. Dann gings zur Setter-

Halle. Nach Beschlagnahme unserer jeweiligen Boxen riskierten wir einen scheuen Blick auf unsere Konkurrenz.... Oh je.... Wir kamen ein wenig ins Zweifeln, ob wir hier auch auf der richtigen Show waren. So schöne Hunde. Mehr gibt es da vorerst nicht zu sagen!

Zuerst kamen die Rüden an die Reihe. Einer schöner als der Andere. So gegen Mittag war dann Carmen mit "Meagan" bei den rot-weissen Settern dran... Sie startete in der Post Graduate Class mit 16 Mitstreiterinnen.

Carmen stand wie ein "green cucumber" (netter Ausdruck der Engländer für eine gelassene Person ☺) im Ring, da sie dachte: Vorne rein, hinten raus... Hauptsache dabei sein! Der Richter liess sich Zeit, alle 16 in Ruhe anzuschauen und alle stellten ihre Hunde in Reih und Glied auf. Der Richter lief auf Carmen zu und zeigte auf sie. In dem Moment dachte Carmen, dass sie in die engere Wahl gekommen sei und trat einen Schritt vor. Aber nachdem sie alle im und um den Ring erwartungsvoll anschauten, schaute sie doch mal lieber fragend zu einer englischen Kollegin. Die sagte ihr: „Freu dich, Meagan hat den ersten Platz geholt!“

Carmen wusste gar nicht wie ihr geschah! Ihre kleine Prinzessin hatte gewonnen ☺. Jeder kann sich vorstellen was für ein unvergesslicher Moment das war und immer noch ist! Der Schweizer Fanclub jubelte und klatschte... Das war das Gefühl der Sonderklasse! Wir dachten, wir seien in einem Traum. Ob man dieses Gefühl noch toppen konnte? Ja sicher konnte man das! "Meagan" gewann noch das "Res Bitch CC"! Das heisst, dass diese junge Hündin die zweitbeste rot-weisse Setter Hündin (von 66 gemeldeten Hündinnen) der ganzen Ausstellung wurde und das mit gerade mal 22 Monaten! Mit so einer Auszeichnung hatte wohl niemand gerechnet. Einfach nur UNGLAUBLICH dieser Hund!!!



Carmen mit "Meagan" nach ihrem grossen Sieg

Nachdem wir diese grosse Ehre ein wenig verdaut hatten war ich mit "Indigo" an der Reihe. In unserer Klasse, der Yearling Class, waren noch zwölf andere Mitstreiterinnen im Ring. Als sechstes Team kamen wir dann an die Reihe. "Indigo" zeigte sich von ihrer besten Seite... und ich mich natürlich auch ☺. Es

war für mich ein sehr schönes Gefühl in diesem, mit Teppich ausgelegten Ring, den Hund vorzuführen. Wir wurden von allen Seiten kritisch begutachtet. Nachdem alle Gordon Setter Hündinnen in meiner Klasse durch waren und wir alle auf die Entscheidung der englischen Richterin warteten, gingen mir viele Gedanken durch den Kopf. Gefiel ihr mein Hund? Hatte "Indi" überhaupt Chancen an so einer Ausstellung? Aber als sie dann auf mich und Indi zeigte, schaute ich mich erst einmal nach links und nach rechts um... Ich verstand die Welt nicht mehr... Dann flüsterte mir eine englische Mitstreiterin zu, dass mein Hund gewonnen hätte... Mir wurde ganz komisch. Meine Indigo und ich... Wir Sieger??? Ich knutschte mein Hündi und mir kullerten wohl auch ein paar Freudentränen über die Wangen... ich weiss heute noch nicht, wie ich dieses Gefühl nennen soll... Danach lief alles wie im Film ab. Ich stellte mich zum Ehrenfoto mit Hund in die Mitte des Rings... Blitzlichter von allen Seiten... Dann realisierte ich, was ich mit Indigo erreicht hatte und von dem Moment weg zitterte ich wie Espenlaub... Es war einfach ein super schönes Gefühl. Ich habe heute noch Mühe zu realisieren, was da genau abgelaufen ist... Cécile war die erste, die es am Telefon erfuhr. Sie konnte es auch fast nicht glauben, dass ein Schweizer Hund aus der Black Mystery Familie so eine Ehre erfahren durfte...

Für Carmen und mich ist klar, dass da für uns ein riesig grosser Traum in Erfüllung gegangen war. Den kann uns niemand mehr nehmen! Wir durften:

Einmal mit der Elite der Hundewelt über den Grossen grünen Rasenteppich an der Crufts zu laufen

Und wir haben unsere Klassen gewonnen!!!



Moi mit „Indigo Girl“ nach unserem grossen Sieg



**** CRUFTS Ein paar Zahlen ****

Die diesjährige Crufts wird im Guinness Buch der Rekorde aufgeführt werden. An den vier Tagen waren 23'000 Hunde gemeldet, inklusive 1'165 Hunde aus Übersee. Insgesamt waren 160'000 Besucher vor Ort.

Hier kommen ein paar Meldezahlen:

Irish Setter:	416 Hunde
Gordon Setter:	170 Hunde
Golden Retriever:	533 Hunde
English Setter:	213 Hunde
Irish Red and White Setter:	96 Hunde
Pointer:	267 Hunde

Birgit Greile

Crufts 2008

Ich muss gestehen, ich war noch nie an der Crufts, aber dieses Jahr sollte es soweit sein, ich ging zur bekanntesten Hundausstellung der Welt, um die schönsten der schönen Hunde zu bestaunen und bei den perfekten Handler vor Neid zu erblassen.

Plötzlich kam mir aber in den Sinn, dass ich zu diesem Zeitpunkt noch immer an den Krücken lief, dieser Gedanke behagte mir anfänglich nicht wirklich und ich befürchtete, dass dies den Spassfaktor meines Trips nach England doch um einiges reduzieren würde. Aber schon auf dem Flughafen in Genf habe ich blitzartig bemerkt, dass meine zusätzlichen zwei Beine mir nur Vorteile einbringen. Eigentlich war ich ja nicht behindert, sondern ich lief halt einfach immer noch an Stöcken und so nach sechs Wochen hat man schon bald das Gefühl, das gehört jetzt halt dazu. Aber nicht in England und auf Flughäfen! Schon in Genf wurde ich bevorzugt behandelt, indem ich den direkten Weg zur Passkontrolle und zur Leibesvisitation nehmen durfte und nicht erst 17 Zusatzschleifen drehen musste. Ich durfte als Erste einsteigen und mir den schönsten Sitz aussuchen, in einem Flugzeug, wo alle Sitze gleich aussehen, aber immerhin. In Birmingham wurde ich wieder gebeten, doch die Abkürzung zur Zollabfertigung zu nehmen. Wir waren zu sechst unterwegs und meine Begleitung profitierte natürlich auch von meiner Spezialbetreuung, nur wenn es dann drum ging, Meter hinter sich zu lassen, dann sind alle samt meinem Gepäck von dannen gezogen und haben mich meinem Schicksal überlassen, vielen Dank dazu...

In Birmingham angekommen, brachten wir als erstes unser Gepäck ins Hotel, das gleich neben dem Flughafen und nur drei Minuten mit der Monorail-Bahn vom Ausstellungs-Gelände entfernt war.

Danach machten wir uns gleich auf den Weg zur Crufts, am heutigen Tag war Shopping angesagt. Nebst den schönsten Hunden gibt es an der Crufts die grösste Auswahl an Hundezubehörartikeln, kurz alles rund um den Hund. Uns erwarteten fünf Hallen Shopping, ein Stand am anderen, man wusste kaum, wo zuerst schauen, Aber zuerst staunte ich nicht schlecht, dass ich vier Pfund Behinderten-Ermässigung auf den Eintrittspreis gekriegt habe, also wer einmal nach England reist, ich hätte da einen Tipp...

Die Hunde waren an diesem Tag Nebensache, denn die Gundogs, wozu die Setter und Pointer gehören, wurden erst am Freitag, einen Tag später gerichtet, also gingen wir an diesem Tag ganz beim "Chrömlle" auf. Leider machte ich den Fehler, dass ich ständig dachte, das kauf ich mir, das nehme ich mir aber erst morgen. Am Morgen war es dann fast unmöglich, besagten Stand wieder zu finden, so gross waren die Hallen. Das muss ich mir fürs nächste Mal merken, gleich zuschlagen. Und was das kuriose war, immer wieder sah man bekannte Gesichter an einem vorbeihuschen, wirklich, was Rang und Namen hatte, war anwesend.

Das Abendessen war kulinarisch gesehen nicht so der Brüller, das zu erwähnen, können wir ruhig auslassen.

Am Freitag machten wir uns schon zeitig auf den Weg zur Ausstellung, um auch ja nichts zu verpassen. Als erstes steuerte ich die Gordon Setters an, 133 Gordons waren gemeldet, das ist doch eine sehenswerte Anzahl. Fairer Weise habe ich mir natürlich auch die English Setter angesehen, über 200 Exemplare gab es hier zu sehen. Ich muss sagen, der bevorzugte Typ English Setter war nicht so mein Fall, alle hatten einen unwahrscheinlich tollen Gesichtsausdruck, wenn sie so in ihren Boxen lagen, den Kopf auf den Pfoten aufgestützt. Aber wenn sie den Kopf hoben, stellte sich unwillkürlich die Frage: „Wurde da etwa Bernhardiner mit eingekreuzt?“ Alle recht offene Augen, starke Befelzung und Kehlhaut inklusive, diese mangelnde Eleganz machte sich auch beim Gangwerk bemerkbar. Der Richter machte aus seiner Vorliebe zu orange-belton keinen Hehl und anders farbige Hunde hatten praktisch keine Chance. Also da fühlte ich mich bei den Gordon Settern wohler. Dort traf ich eine bekannte englische Gordon Setter Züchterin, mit der ich regen Mailkontakt pflegte, da ich mich für einen Hunde aus ihrer Zucht interessierte. Ich kannte sie von Bildern her, sie mich aber nicht, bis ich mich zu erkennen gab. Eine sehr nette Frau, die einen wirklich wunderschönen Rüden präsentierte, der dann auch das CAC bei den Rüden gemacht hat. Was mich beeindruckt hat, war der Ablauf dieser Ausstellung, in jedem Ring war ein Ringordner, bei den Gordons war dies ein älterer und untersetzter, etwas stabiler gebauter Herr, der da im Ring rum lief und „Ladys and Gentlemen“ über den Vorgang, Ablauf und die Ergebnisse informierte. Schon wegen diesem Männiken war es Wert, die Crufts zu besuchen. Was auch auffiel war, dass eigentlich über die ganze Zeit der Ausstellung kein Gekläffe war und was noch erstaunlicher war, nirgendwo lag Kot rum, noch war alles bepispelt, dies hat mich sehr beeindruckt in Anbetracht dessen, wie es auf unseren Ausstellungen zu und her geht.

Ich muss gestehen, ein klein bisschen war ich enttäuscht, wie schon erwähnt, dachte ich, dass ich die schönsten Gordons zu sehen kriege mit ihren perfekten Handler, weit gefehlt, wenn dies die Schönsten der Schönen waren, dann möchte ich nicht wissen wie die anderen aussehen und ich habe selten so schlecht präsentierte Hunde gesehen. Ich habe bemerkt, die hier an der Crufts kochen alle auch nur mit Wasser. Bisher habe ich die Crufts so als Über-Show angesehen, zu sehen, dass die die gleichen Brötchen backen, tat schon gut. Was mir weiter auffiel war, dass der Setter in England eigentlich ein Alt-Weiber-Hund ist, praktisch nur ältere Leute und vor allem Damen führten Setter, die jungen sportlichen Leute hatten mehr Möpfe und französische Bulldoggen. Ich möchte ja wissen, wie diese Leute mit einem jungen, agilen, sportlichen und temperamentvollen Hund umgehen. Aber natürlich habe ich auch wunderschöne Gordons gesehen, dass mir fast die Spucke weg geblieben ist.

Zu erwähnen ist, dass bei den Settern zwei Schweizerinnen mit ihren Hunden vertreten waren und dann auch gleich noch so erfolgreich. Als erstes gewann Birgit Greile mit ihrer Hündin Indigo die Jährlings-Klasse, was ein riesen Erfolg ist. Und so richtig krachen lassen hat es Carmen Lorenzi, die es mit ihrer IRWS Hündin Megan bis zum Res.CAC. geschafft hat. Hier nochmals herzliche Glückwunsch zu diesen spektakulären Ergebnissen.

An diesem Abend liessen wir in einem Pub in der Altstadt von Birmingham den vergangenen Tag nochmals Revue passieren, wir hatten uns doch vieles zu erzählen, da wir von allen Settern Liebhaber dabei hatten. Und die Fahrt in einem dieser typischen englischen Taxis liessen wir uns auch nicht nehmen.

Den dritten und letzten Tag widmeten wir noch einmal dem Shopping (vielleicht finde ich diesen einen Stand mit diesen wunderschönen Dingerchen doch noch) und dann ging es langsam wieder Richtung Heimat.

Die eine aus unserer Mitte verlagerte ihr Shopping nach Birmingham und war etwas knapp an der Zeit, wegen der Verspätung eines Zuges, als sie bei uns am Flughafen eintraf und dies in Begleitung eines waschechten Bobbys, der ab soviel Schweizer Charme kaum zu bremsen war. Wir waren so begeistert, dass wir dieses englische Unikat gleich mit seiner Neueroberung haben fotografieren lassen. Er war dann auch sehr traurig, als seine Angebetete Richtung Heimat abreiste, nicht ohne ihm vorher zu versprechen, wir kommen wieder, was für meinen Teil sicher stimmt, aber dann wirklich nur wegen der schönsten Sache der Welt – den Settern.

Pia Blatter

Ringtraining und Trimming vom 26.04.2008

Und wieder hat es Petrus gut mit uns gemeint, das Wetter hätte nach einer regenreichen Woche nicht besser sein können. Mildes Frühlingswetter bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Es waren schlussendlich zwölf Hunde mit ihren Besitzern beim diesjährigen Ringtraining anwesend. Ganz klar hatten die Iren die Nase vorn, gefolgt von den Gordons und leider waren nur zwei English Setter anwesend, wenn man meinen eigenen noch dazu zählt. Herr und Frau Präsident und Frau Redakteurin beehrten uns mit einem Besuch, um kurz rein zu schnuppern.

Dieses Jahr konnte ich Hans Slegers, einen langjährigen passionierten Züchter und Aussteller, als Referent anbieten, welcher ein immenses Wissen über Hunde und ihr Handling hat und dies auch durch seine bekannte, lockere und witzige Art gut rüber bringen konnte. Ich glaube, es war niemand wirklich böse über seine Kritik, ich denke, alle konnten von seinem Wissen profitieren und etwas mit nach Hause nehmen.

Als erstes habe ich kurz erklärt, wie eine Hundausstellung funktioniert, wie man sich auf eine Ausstellung vorbereiten muss, das Ausfüllen eines Anmeldeformular wurde besprochen, wie eine Annahmestätigung aussieht und was man mit der machen muss und eine Checkliste samt Kleiderordnung wurde ausgehändigt.

Nach dem Beantworten der einen und anderen Frage sind wir zum praktischen Teil übergegangen. Zuerst durften die Roten in den Ring, gefolgt von den Schwarzen und den Weiss/Bunten.

Es wurde erklärt, wie man einen Hund präsentiert und welche Vorzüge man wie ins rechte Licht rückt, wie auch das Verbergen gewisser Schwachstellen. Was eigentlich so einfach aussieht, man muss ja nur den Hund hinstellen, der hat ja vier Füße, so schwierig wird es doch gar nicht sein, war plötzlich doch kein so Kinderspiel mehr.



Die Händler kamen zum Teil arg ins Schwitzen und einige Hunde stellten sich anfangs etwas quer. Was zuhause im Wohnzimmer immer spielend geklappt hat, war nun vor Zuschauern nicht mehr so einfach.

Aber nach fleissigem Üben klappte es am Schluss ganz ordentlich und die Kursteilnehmer wissen jetzt, dass und was sie trainieren müssen. Zu guter Letzt wurde noch das Trimming der Setter erwähnt und an den anwesenden Hunden gezeigt, wie was aussieht und wirkt.

Plötzlich war es halb sechs und wir mussten zu einem Ende kommen. Ich habe ein gutes Gefühl, wenn ich an diesen Anlass zurückdenke, mir persönlich hat es sehr gut gefallen. Ich möchte Hans Slegers recht herzlich danken, dass er sich trotz seiner knapp bemessenen Freizeit die Zeit genommen hat, uns sein Wissen und Können zur Verfügung zu stellen.

Pia Blatter



Wer ist hier der Boss...?

Zugegeben, ich liess mich von Pia Blatter überreden, das Ringtraining vom letzten Samstag in Buchs zu besuchen. Mein "schönster Irish Setter aller Zeiten" namens Don Juan erzielt doch beste Resultate, wenn er von Pia vorgeführt wird. Hängt aber Frauchen am anderen Ende der Ausstellungsleine, überträgt sich deren Nervosität blitzartig auf den Hund, dieser fühlt sich als Ober-Macho und benimmt sich entsprechend...

Unter dem Motto "Frau lernt nie aus" bin ich also trotzdem nach Buchs gefahren. Entsprechend dem strahlenden Sonnenschein haben uns Pia und Hans motiviert und perfekt vorbereitet erwartet.

Der Theorieteil war für mich nicht neu, es war aber gut zu hören, wie erfahrene und erfolgreiche Aussteller sich auf einen solchen Tag vorbereiten und wo ich es selber in der Hand habe, welche Wertung mein Hund erzielt.



Dann die Praxis: Mit der Simulation einer Ausstellung konnte niemand "schlüfe", Hans und Pia sahen sofort, wo was zu verbessern ist. Oft war der Satz: „Der Hund ist jetzt perfekt, was kann der Besitzer jetzt noch besser machen...“ zu hören. Da haben wir es wieder einmal: Wissen wir nicht alle, dass der Hund an der Leine nur so gut ist wie sein Meister am anderen Ende? Das bestätigt nun eben auch das Verhalten des Hundes im Ring. Don Juan hat meine Unsicherheit sofort wieder ausgenutzt und Seiten von sich gezeigt, die ich im Alltag von

ihm nicht kenne. Kaum hat ihn Hans in den Ring gestellt, wohlverstanden wortlos (!), hat er alles über sich ergehen lassen. Tja, Don Juan, da muss Frauchen unumstritten üben, üben, üben,...

Zum Schluss hat uns Hans aus seinen Augen verwiesen und uns aufgetragen, versteckt hinter den Autos zu üben, um nachher das Resultat im Ring zu präsentieren. Siehe da, unbeobachtet hat es geklappt und anschliessend sogar im Ring! Nein, nicht perfekt, aber mein "schönster aller Setter" stand still, liess sich korrigieren und machte keine Anstalten mehr, meine Autorität in Frage zu stellen! Klar, an der perfekten Präsentation haben wir noch zu arbeiten, aber für den Anfang bin ich zufrieden!

Danke Pia, dass Du mich überredet hast! Mein Ober-Macho und ich arbeiten weiter an der Präsentation seiner Schönheit, der Grundstein ist gelegt!

Tschüss, wir sehen uns in St. Gallen!

Claudia Balz mit Don Juan



Ringtraining und Trimming für Ausstellungen

Am Samstag, 26. April 2008 trafen sich einige Setter-Freunde zu diesem Anlass auf dem Kursplatz in Buchs. Pia Blatter und Hans Slegers, ein sehr erfolgreicher English Setter- und Rhodesian Ridgeback-Züchter, führten uns durch dieses Training.

Der erste Teil bestand aus Theorie: Wir wurden informiert, wie eine Hundausstellung funktioniert, in welcher Gruppe unsere Setter und Pointer starten, über die Reihenfolge des Richtens und über die Vergabe des BOB, BOG und BIS. Wir konnten ein Meldeformular ausfüllen, uns wurde erklärt, dass wir eine Annahmestätigung erhalten und was wir damit am Tag der Ausstellung machen müssen. Pia Blatter hat uns eine praktische Checkliste für die Ausstellung mitgegeben, in der wir nachlesen können, was wir alles mitnehmen sollten.

Dann wurden wir über die passende Kleiderwahl aufgeklärt. Auch hier gilt das Motto: „Kleider machen Leute“. Also bitte ansprechende, bequeme Kleidung mit entsprechender Farbwahl, je nach Rasse, damit der Hund gut zur Geltung kommt und natürlich gutes, bequemes Schuhwerk, mit welchem man gut rennen kann.

Dann kam der praktische Teil des Anlasses: Wie präsentiere ich meinen Hund. Die Hunde wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe (alles Irish Setter), vom Welpen bis zum Offene-Klasse-Hund, liefen zwei Runden und jeder konnte dann seinen Hund hinstellen. Das war natürlich ein Gehampel, die Hunde wollten nur eins: Raus aus dem Ring. Herr Slegers, ein sehr erfahrener und erfolgreicher Aussteller, zeigte aber jedem Hundebesitzer, wie er seinen Hund richtig präsentieren muss.



Die erste Gruppe wurde dann zum Üben aufs Gelände geschickt und die andere Gruppe (Gordon und English Setter) war an der Reihe. Auch hier ein ähnliches Bild.

Für mich erstaunlich war, dass mit den geübten Händen von Herrn Slegers auch der grösste Wildfang ruhig hingestellt werden konnte. Pia Blatter erklärte dazu, auf was man achten muss, wenn man den Hund aufbaut – dass die Winkelung richtig ist, dass der Rücken nicht aufgezogen werden darf und so weiter.

Danach hatte jeder Besitzer nochmals die Gelegenheit, seinen Hund vor Herrn Slegers aufzubauen, er nahm sich viel Zeit, erklärte und half, bis der Hund perfekt stand. Erstaunlich war, dass schon nach der kurzen Übungszeit die Hunde viel besser hingestellt werden konnten als beim ersten Mal. Auch hier wurde klar: Häufiges Üben macht den Meister.

Zum Schluss erklärte uns Pia Blatter als erfahrene Ausstellerin und Inhaberin eines Hundesalons natürlich perfekt, wie ein Hund für die Ausstellung getrimmt werden muss. Jede Rasse hat ihre eigenen Vorschriften. Sie erklärte uns, was bei jeder Rasse gemacht werden sollte und wie man mit richtigem Trimmen den Hund kürzer erscheinen lassen kann oder kleinere Fehler kaschieren kann. Sie hat uns gezeigt, wie man mit einer Effilierschere die Haare zwischen den Zehen wegmacht, damit die Pfoten schön zur Geltung kommen und sie hat uns einige Tricks zur Verschönerung unserer Hunde, die wir auch für den Alltag gebrauchen können, verraten.

Wir durften einen sehr lehrreichen Nachmittag verbringen, konnten die Veränderung einiger Junghunde und Welpen sehen, wie sie sich vor und nach dem Training hinstellen liessen und erfuhren, wie wir unsere Hunde noch schöner machen können, sofern das überhaupt noch möglich ist.

Am Ende der Veranstaltung überreichte Pia Blatter jedem Hundebesitzer noch ein Paket Hundefutter und ein Hundeshampoo. So fuhren die Teilnehmenden mit ihren Hunden sehr zufrieden wieder nach Hause und haben nun auch die nötige Grundlage, um mit ihren Hunden an Ausstellungen Erfolg zu haben.

Ich bedanke mich bei Pia und Hans ganz herzlich für diesen interessanten Nachmittag und wünsche allen Teilnehmern mit ihren Hunden an ihren nächsten Ausstellungen viel Erfolg.

Angela Molinari



Ringtraining vom 26. April 2008

Als noch beinahe Mitglied (Anmeldung folgt in Kürze) des Setter – und Pointerclubs habe ich am vergangenen Samstag am Ringtraining in Buchs und somit am ersten grösseren Anlass des vielfältigen Angebots des Clubs teilnehmen dürfen.

Nach zwei Tagen des “Setzen Lassens“ der zahlreichen Informationen betreffend die Welt der Ausstellungen liegt mir am Herzen, ein grosses Dankeschön an die Veranstalter und Leiter des Trainings, Pia Blatter und Hans Slegers, auszusprechen. Nicht besser hätte meines Erachtens den Teilnehmern die Show-Welt unserer Vierbeiner näher gebracht werden

können, ebenso wie die Disziplin des Ringtrainings und die Fellpflege aller Setterarten. Nicht nur über sämtliche Abläufe sind wir ausführlich informiert worden, sondern auch an wichtigen Tipps, welche einen solchen Tag wohl einiges angenehmer und stressfreier erscheinen lassen dürften, hat es nicht gefehlt.

Was das Ringtraining als solches anbelangt, war die Geduld und Gelassenheit, mit welcher Hans Slegers das Steh(un)vermögen aller Zwei- und Vierbeiner begleitete, augenfällig. Immerhin waren die meisten – mich und mein Hund eingeschlossen – blutige Anfänger, weshalb dem Experten schweisstreibende Hilfeleistungen in Wort und Tat abverlangt wurden.

Aber immerhin konnten am Schluss sämtliche Teilnehmer Lobesgesten- und Gesänge ernten und ich bin mir sicher: Mit ein bisschen Üben werden die einen oder anderen Kursteilnehmer an einer oder mehreren Ausstellungen anzutreffen sein und gleich mehrfach “in den Ring“ steigen dürfen.

Stephanie Trüeb



Mein Kommentar...

Zum Ringtraining vom 26.04.2008

Als erfahrene Setterbesitzerin habe ich mit grossem Interesse den Ausschrieb für den Kurs Ringtraining in den letzten Setternews gelesen und mich entschieden, an diesem Ringtraining teilzunehmen. Seit Jahren apportiere ich jagdlich mit meinen drei Settern und habe somit auf diesem Gebiet grosse Erfahrung. Showlaufen mit Settern ist für mich neu und deshalb wollte ich es einmal ausprobieren. Somit ein völliger Neuling und Anfänger auf diesem Gebiet, habe ich mich gestern auf dem Hundeplatz Buchs bei Aarau eingefunden. Begleitet wurde ich von meinem einjährigen Kemal touch of soul Champion of Tiffany. Obschon er bereits einmal erfolgreich an der Clubschau in Ascona von seiner Züchterin in der Babyklasse vorgeführt wurde, kann ich behaupten, dass auch er unerfahren und ungeübt ist. In meinen Augen also die besten Voraussetzungen, um einen solchen Kurs zu besuchen. Wir wollten ja lernen!

Die Eröffnung der Veranstaltung hatte Pia Blatter übernommen und uns informativ über die Hundeausstellung und deren Ablauf orientiert. Die Aussage bei der Frage, in welcher Klasse ich meinen Hund anmelden sollte, sei es entscheidend, in welcher Klasse meine engste Konkurrenz mitläuft und ich sollte dann eine andere Klasse wählen, um die besten Voraussetzungen zu erhalten, um meine Klasse zu gewinnen – diese Aussage steckt noch immer quer in meinem Hals. Ich war davon ausgegangen, dass eine Ausstellung ein fairer Wettbewerb ist und ich nicht solche Tricks anwenden müsste.

Nach dem theoretischen Teil folgte der praktische Teil mit dem Referenten Hans Slegers, Züchter und Aussteller von English Settern und Rhodesian Rigdebacks.

In einem abgesteckten Ring stellten wir uns, je nach Rasse getrennt, im Ring auf und absolvierten eine Ausstellungsrunde, will heissen, zwei Runden zügiges Laufen, Hund präsentieren und dann nach Aufforderung in den Corner laufen und zurück. Kemal und ich hatten die Nummer 1, wohlverstanden, wir waren wohl das unerfahrenste Team. Wer jetzt denkt, wir hätten praktische Tipps erhalten, wie ich Kemal zu präsentieren hätte, der hat sich da aber getäuscht. Ich wurde ganz einfach zur Schnecke gemacht und alles, aber auch alles wurde kritisiert. Kemal war durch das viele Herumdrücken und Herumziehen inzwischen total von der Rolle. An ein Steh, was er eigentlich aus der Hundeschule her sehr gut kennt, war gar nicht mehr zu denken. Ich verliess entmutigt den Ring. Wer jetzt aber denkt, jemandem anderes sei es besser ergangen, den muss ich erneut enttäuschen. Zwei erfahrene Züchterinnen und Ausstellerinnen wurden ebenso zur Schnecke gemacht. Denen erging es nicht besser als uns Neulingen. Ich fragte mich, woher Herr Slegers diese Unverfrorenheit nimmt, uns auf diese Art und Weise zu

schulmeistern. In seiner Funktion als Züchter und Aussteller hatte er kein Recht, uns auf diese Weise zu belehren. Der Sinn und Zweck eines Ringtrainings ist doch der, uns Neulingen zu zeigen, wie wir bei einer Show mit unseren Hunden umzugehen hätten. Wie wir unsere Hunde auf so eine Show vorbereiten könnten. Wie die Hunde gestylt werden sollten. Aber dieses Ringtraining, unter dieser Führung, bezweckte einzig und alleine, dass wir Neulinge unsere Setter an keiner Ausstellung zeigen werden, da mir zumindest dieses Unterfangen gehörig verleidet wurde. Ich denke auch, dass es noch mehreren Neuausstellern so ergangen ist. Ich glaube, dass man so die Konkurrenz auch ausschalten kann.

Ich hoffe, der Setterclub findet für das nächste Ringtraining bessere Personen, die methodisch und didaktisch begabter sind, um den interessierten Setterbesitzern auch zu zeigen, wie man seinen Setter auf Ausstellungen zeigen kann.

Wir sollten doch unsere wunderbaren Hunde auf Ausstellungen dem Publikum näher bringen können.

Gabrielle Baumann mit Kemal touch of soul Champion of Tiffany

Ist das ein Hundeleben!?

Mein Name ist Roy. Ich bin 4½-jährig und habe immer noch so meine Flausen, die mir meine Meisterin mit diversen Aktivitäten austreiben will. Manchmal gelingt es, manchmal aber gar nicht. Denn nicht immer bin ich so brav, wie auf dem Bild. Speziell schwierig wird es für sie, wenn so gut riechende Weiblein in der Nähe sind, weil dann meine Gefühle mit mir durchgehen.



Meine Meisterin und ich sind aktiv in allen sportlichen Bereichen. So liebe ich es, mein Temperament sowohl beim Spazieren, beim Biken sowie beim Hundesport auszuleben. Wir sind ein gut eingespieltes Team. So schaue ich schon auf der Fahrt erwartungsvoll in die Gegend.



Damit die Augen im Fahrtwind nicht zu rot werden, werde ich wie ein Rennfahrer verpackt und erst noch angegurtet (was übrigens ja eine Vorschrift ist).

Auch wenn ich sehr gelangweilt in die Gegend schaue, fahre ich sehr gerne Auto.

Sehr gerne jogge ich auch am Rad meiner Meisterin. Da bin ich manchmal so schnell, dass sie bremsen muss, um meine Geschwindigkeit etwas zu drosseln.



Am meisten hasse ich es, wenn ich mich schön ruhig an einer Ausstellung präsentieren muss.



Aber immerhin, dort hat es viele andere Hunde zum beschnuppern. Vor allem lenken mich die Weibchen sehr stark ab und ich habe dann eine Riesenmühe, mich zu konzentrieren und genau das zu tun, was meine Meisterin will.

Viel Spass habe ich am Suchen von Personen, die sich irgendwo im

Wald extra für mich verstecken. Ich konzentriere mich hier schon ein bisschen mehr, denn jedes Mal gibt's bei Erfolg zur Belohnung ein Stück Wurst.



Bevor ich losgehen darf, muss man mir aber sagen, in welche Richtung ich suchen soll.



Da ich eine Supernase habe, will man mir auch das Folgen auf einer Fährte beibringen. Dabei muss ich einer Spur folgen, die vorher mit Futterstücken ausgelegt wird. Ich finde das aber eher langweilig und konzentriere mich nur wenig, da es Interessanteres zu tun gäbe.

Damit ich mich als gut erzogener Hund auch in der Öffentlichkeit zeigen kann, üben wir im Setterclub auf die Begleithundeprüfung. Da muss ich mich schon zusammennehmen, weil ich nicht gerne militärisch korrekt gehorche. Immerhin kann ich schon zwischen anderen Hunden und Kindern, die mich necken, ruhig liegen bleiben.



Mein absoluter Favorit ist das Agility. Hier kann ich zeigen, was in mir steckt.

Es macht so richtig Spaß, über die Hindernisse zu flitzen. Aber auch hier wird mir immer gesagt, wo ich durch muss.



Am Schluss darf ich dann noch mit den anderen Hunden herumtollen, ohne dass sich meine Meisterin einmisch.

Das ist dann wirklich das höchste aller Gefühle!

Roy und Ursula Keller

Agility macht Spass...



Wie alles anfing...

Gladys ist unser erster Hund. Im ersten Jahr plagten wir uns rum in der Hundeschule mit Sitz / Platz und Bleib und so weiter. Nichts Lustvolles. Je nach Wetter gings mal besser oder nicht. ☺

Eine Bekannte schwärmte von Agility und meinte, das sei doch was für uns. Ich hatte keine Ahnung, was Agility ist. Es hörte sich interessant an und ich erkundigte mich nach einem Kurs.

Als Erstes wurde ich gefragt, was ich denn für einen Hund hätte? – „Irish Setter“ – Die Reaktion am andern Ende des Hörers war nicht gerade berauschend... erst wars mal ruhig in der Leitung und dann kam die Antwort: „... es gibt einen Gordon Setter, der macht es eigentlich ganz gut“.

Wir fingen mit dem Aufbaukurs an. Jedes Gerät wurde geübt mit Spiel, Spass und Futter. Für mich war es noch einfach.

So furchtlos wie Gladys ist, hat sie alles rasch gelernt. Sie fand richtig toll – nur Action! Bald gabs einen kleinen Parcours. So furcht- und hirnlos wie sich Gladys manchmal benahm, gabs hie und da ein Malheur. Mal hatte sie den Pneu falsch eingeschätzt – im Radius... Mal war es der Steg, der ziemlich schmal ist... im Affentempo da drüber liegt nicht drin... ☹. Diese Fehler sind ihr einmal passiert, dann nie wieder. Sie hat es selber gemerkt, dass der Kopf auch mitarbeiten muss. ☺



Der Aufbaukurs war schnell vorbei. Eigentlich wollte ich einfach meinen Hund beschäftigen, hatte mir keine grossen Ziele gesetzt. Unsere ehrgeizige Trainerin ist daran interessiert, dass ihre "Schüler" an Turnieren teilnehmen. Offenbar waren der Setter und ich doch nicht so schlimm ☺ - wir machten also weiter.

Als (Laien-) Zuschauer hat man das Gefühl, Agility sei gar nicht so schwierig, es sieht einfach aus. Als Neuling schlägt man sich mit verschiedenen Themen herum. Körperliche Fitness ist von Vorteil (ist aber nicht bei allen so, grins). Einen Parcours im Kopf durchgehen und behalten, muss auch gelernt sein (wir trainieren ohne Nummern, bei 20 Hindernissen). Am Anfang kam es mir vor wie im Tanzkurs! (... war nicht so meine Stärke mit den Schritten.) Seitenwechsel und Schritte müssen stimmen. Das Briefing ist immer ohne Hund. Man hat das Gefühl, den Parcours im Kopf zu haben und dann – mit dem rennenden Hund – sieht es wieder ganz anders aus. Gutes Briefing und mentale Vorbereitung ist das A und O für einen gelungenen Lauf. Bald waren wir im Training soweit gut, dass ich uns für das erste Turnier anmeldete. Das brauchte eine Mega-Überwindung!

Die ersten Turniere waren wegen unserer – vor allem meiner – Unerfahrenheit eine Katastrophe! Mein Hund hatte jeweils das "Gaudi" auf dem Platz und spielte den Clown. Ich hätte in den Boden versinken können! „Das ist nicht mein Hund! Warum tue ich mir das an?“

Die Zeiten sind vorbei! ☺ Heute haben wir einige Turniererfahrungen.



Allen Newcomern gehts genauso. Jeder, der zum ersten Mal startet, kämpft sich durch, grins.

Gladys und ich sind Exoten an den Turnieren. Border, Tervueren und Malinois prägen die Rassevertretungen. Irish Setter haben wir bisher noch keine anderen gesehen. Hie und da ein Gordon oder ein English Setter ☺.

Ja wir fallen auf. „Lueg, **dä** Setter isch au wieder do!“ Ein freundlicher Hund, wie Gladys ist, ist eine gern gesehene Abwechslung zwischen den bellenden, vibrierenden, „durchgeknallten“ Bordern und Schäfern. Egal, wie unser Lauf ist, wir kriegen oft Applaus. Ich kann mich daran sehr erfreuen. Uns schaut man gern zu. Ich glaube, ich muss nicht sagen warum (... an mir liegt es sicher nicht! Grins).



Gladys und ich sind mittlerweile ein eingespieltes Team! Es ist faszinierend, wie sie auf meine Körperhaltungen achtet und auch darauf reagiert im Lauf. Und auch wie sie sich im Griff hat! Voller Konzentration, im Tempo durch den Pneu, über die Wippe und den Slalom richtig einfädeln.

Ich bin richtig stolz auf uns! (ich glaub das merkt man!☺) Es ist eine Sportart, die zu uns passt. Agility macht Spass! Es soll mir keiner sagen, Setter seien nicht dafür geeignet!

Kathrin Schweizer

Glenns Ausbildung zum PREVENT A BITE Hund



Wer meinen Setterrüden Glenn Champion of Tiffany kennt, kann bestätigen, dass er einen äusserst liebenswürdigen Charakter hat. Er ist mein "Seelchen", wie ich ihn gerne nenne. Trotz seines feinfühligsten Charakters ist er ein Kämpfer, wenn es um die Arbeit geht. Wir arbeiten in verschiedenen Sparten des Hundesports wie Begleithund, Sanitätshund und Obedience. Auch absolvieren wir regelmässig Kurse im Bereich Hundesport.

Im Frühsommer 2007 wurde ich von der SKG angefragt, ob ich Interesse hätte, mit Glenn die Ausbildung PREVENT A BITE – CH zu absolvieren. Nach dem Studium der Unterlagen war ich begeistert und entschloss mich, dieses Projekt anzugehen.

Alle Kinder begegnen fremden Hunden. Sei dies auf der Strasse oder beim Spielen im Freien. Die Kinder sind in dieser Situation meist ohne Begleitung von Erwachsenen. Es ist deshalb wichtig, dass Kinder wissen, wie sie sich verhalten müssen. Statistisch ist erwiesen, dass besonders Kinder durch Hundebiss-Unfälle betroffen sind, sowohl von fremden, wie auch im eigenen Haushalt lebenden Tieren.

Die meisten Bissunfälle könnten durch das richtige Verhalten des Menschen vermieden werden. Signale des Hundes werden übersehen, oder falsch gedeutet. Das PAB erklärt den Kindern und auch den interessierten Elternteilen die Grundregeln des Verhaltens gegenüber Hunden in verschiedenen Situationen: Hund im Freien, beim Schlafen oder Fressen. Wie sich Kinder verhalten müssen, wenn ein bellender Hund auf sie zukommt oder das Kind einen fremden Hund streicheln möchte. Was macht man, wenn der Hund ein Spielzeug will oder gar ein Znüibrötli! – Mein Hund würde das NIE tun! Seid ihr sicher? Habt ihr euren Hund noch nie beim Betteln erwischt? – Für Kinder, die keine Hundeerfahrung haben, können all diese Situationen erschreckend und beängstigend sein.

John Uncle, ein erfahrener Hundetrainer, entwickelte 1990 in England das Programm Prevent a bite. Sinn dieses Projektes ist es, den Kindern zu zeigen, wie sie mit Hunden umgehen müssen.

Der Eignungstest für die Schweiz wurde 2004 in Zusammenarbeit mit Jean-Bernard Droxler von der SVPA (Société Vaudoise de Protection des Animaux) entwickelt und im Laufe der Zeit angepasst und standardisiert.

Jeder Hund, der im PAB eingesetzt wird, muss eine Prüfung ablegen und ein Gesundheitszeugnis vorlegen. Die Prüfung wird von zwei Experten abgenommen, von denen einer ein Hundeausbildner mit Diplom (BAH-Brevet, MEC oder gleichwertig) mit praktischer Erfahrung im PAB und der andere ein Tierarzt mit Diplom und praktischer Erfahrung in Verhaltensmedizin ist. Die Experten werden vom PAB-CH bestimmt.

Was wird geprüft?

Es wird vor allem das Verhalten des Hundes in verschiedenen Situationen, die bei Interaktionen mit Kindern heikel werden können, überprüft, sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Hundeführer und seinem Hund. Zusätzlich wird die Führigkeit und der Gehorsam des Hundes beurteilt. Primär wird die Selbstkontrolle (Beisshemmung, Kontrolle der Motorik) getestet, unter anderem, indem der Hundeführer und der Experte mit einem sehr kleinen Spielzeug mit dem Hund spielen. Hier wird besonders darauf geachtet, dass der Hund die Hand des Menschen extrem respektiert und sehr vorsichtig ist. Spürt der Experte die Zähne des Hundes auch nur minim, wird die Prüfung abgebrochen. Diese Elemente sind zentral, da der Hund sich in der Gegenwart von Kindern selbst kontrollieren muss. Da man damit rechnen muss, dass sich Kinder nicht immer korrekt gegenüber dem Hund verhalten, muss der Hundeführer seinen Hund jederzeit kontrollieren können.

Auch die Toleranz des Hundes gegenüber verschiedenen Manipulationen, bedrohenden Situationen wie Personen, die sich rasch nähern oder den Hund anstarren, werden getestet. Der Hund wird ebenso mit rennenden, schreienden und Ball spielenden Erwachsenen und Kindern konfrontiert. Er darf in keiner Situation Anzeichen von Aggression zeigen. Weder gegenüber Menschen noch Artgenossen. Wenn ihm die Situation zu bedrohlich scheint, soll er zurückweichen.

Auch die soziale Kompetenz des Hundes gegenüber Artgenossen wird getestet, da die Hunde in den Schulklassen in engem Kontakt mit anderen Hunden arbeiten müssen. Im Test bewegen sich acht Hundeführer mit ihren Hunden in einem abgegrenzten Viereck von zirka 4 x 4 m. Auf Anordnung des Experten werden die Hunde gefüttert. Ebenso muss das Spielzeug des Hundes fallengelassen werden. Der Hund darf keine Aggression zeigen, wenn ein anderer Hund sein Spielzeug aufnimmt.

Nachstehend werden die einzelnen Prüfelemente erklärt

1. Streicheln, Manipulation und Bedrängen durch den Experten

- Ruhiges, freundliches Streicheln durch den Experten (E), Übergehen in Bedrängen des Hundes (H), in dem sich der E über ihn beugt. Abschluss durch streicheln in der Hocke
- Untersuchung: Der E schaut die Ohren und die Zähne an. Nimmt je eine Vorder- und Hinterpfote in die Hand und hebt die Rute. Er legt beide Hände auf den Lenden- und Kruppenbereich und übt einen sanften Druck aus.
- Rasches, direktes Streicheln
- Fixieren des Hundes und rasches Zurückziehen der Hand
- Fixieren des Hundes und rasches Wegrennen
- Freundliche Annäherung mit Streicheln

2. Beisshemmung und Kontrolle

- Spiel mit dem Hundeführer (HF)
- Stoppen des Spiels, ausgeben auf Kommando des E und hochhalten des Spielzeuges
- Beisshemmung während des Spiels gegenüber dem HF mit selbstgewähltem Gegenstand
- Beisshemmung gegenüber des HF mit extrem kleinen Gegenstand
- Spiel mit dem Experten
Der E spielt aktiv mit dem H. Zuerst mit dem H eigenen Gegenstand, dann mit dem Kleinen. Er provoziert, dass der H die Hand während des Spiels berührt. Spürt der E auch nur einmal die Zähne des H, wird die Prüfung abgebrochen
- Leckerli geben durch den HF
- Leckerli geben durch den E
Der E gibt dem H wortlos ein Leckerli
- Frustration mit dem Futter I
Der E hält dem H ein Leckerli hin. Wenn der H es nehmen will, zieht er die Hand dreimal weg und hält sie dann auf Brusthöhe. Nach einer kurzen Pause gibt er dem H das Leckerli
- Frustration mit Futter durch den E II
Der E hält dem H ein Leckerli hin. Wenn der H es nehmen will, schliesst er die Hand. Nach ein paar Sekunden gibt er ihm das Guddi.



3. Verhalten gegenüber Artgenossen

- Durcheinandergehen in der Gruppe
Die HF gehen in einem gekennzeichneten Feld (max. 4 x 4 m bei acht Hunden) mit ihren angeleiteten H in der Gruppe umher
- Durcheinandergehen in der Gruppe mit Leckerli geben
Die HF belohnen ihren H auf Anweisung des E mit Leckerli während sie im gekennzeichneten Feld umhergehen
- Durcheinandergehen in der Gruppe mit Spielzeug fallen lassen
Die HF gehen mit den H durcheinander und lassen auf Kommando des E ihre Spielzeuge fallen. Die H dürfen irgendein Spielzeug aufnehmen. Von den H wird erwartet, keine Aggression zu zeigen, wenn ein fremder Hund ihr Spielzeug aufnimmt.

4. Verhalten gegenüber erwachsenen Personen

- Personen rennen
Der HF geht mit seinem angeleiteten H zwischen den Personen durch. Der H darf diese in keinsten Weise belästigen
- Personen rennen und schreien
- Personen bleiben abrupt stehen
Der HF geht immer noch mit seinem angeleiteten H zwischen den Personen durch

- **Plötzliches Anfassen**
Eine dieser Personen (E) fasst den H, wenn er vorbeigeht, plötzlich an
- **Abrufen von der Gruppe**
Auf Anweisung des E lässt der HF den H im Abstand von 20 Schritten frei und spaziert mit dem sich frei bewegenden H gegen die Gruppe aus herumrennenden Personen. Sobald der H bei der Gruppe ist, ruft der HF ihn zurück
- **Personen rennen**
Der HF geht mit seinem abgeleiteten H zwischen den Personen im “bei Fuss“ umher
- **Personen rennen und schreien**
Der HF geht immer noch zwischen den Personen mit seinem H “bei Fuss“ in der Gruppe umher
- **Personen rennen und spielen Ball**
Auf Anweisung des E beginnen die Personen mit einem Ball zu spielen, während der HF und H weiter zwischen ihnen umher gehen. Der H muss den Ball ignorieren und darf diesem nicht nach springen.



- **Personen machen abrupt ein Päckli**
Auf Anweisung des E machen die Personen abrupt ein Päckli – HF und H gehen weiter zwischen ihnen umher
- **Plötzliches Aufstehen**
Eine der Personen (E) steht plötzlich auf, wenn der H vorbei geht

5. Verhalten gegenüber Kindern

- Kinder in Pausensituation (rennen und schreien)
Der H wird auf Anweisung des E frei gelassen und geht mit seinem HF an den Kindern vorbei
- Kinder in Pausensituation (rennen und schreien) stoppen, wenn der H sich nähert
Der HF geht mit angeleintem H auf die rennenden und schreienden Kinder zu. Wenn sie angehalten haben, geht er zwischen ihnen umher
- Streicheln
Ein Kind kommt und fragt den HF, ob es den H streicheln darf. Der HF erlaubt es und fordert das Kind auf, den H mit Namen zu rufen. Das Kind streichelt den H. Diese Übung wird viermal durchgeführt

Glenn hat als erster Setter in der Schweiz die Zulassungsprüfung für das Programm PAB-CH bestanden. Die Experten waren begeistert und gestanden mir am Ende des Tages, dass sie doch etwas Bedenken gehabt hätten, als sie lasen, dass ein Irish Setter unter den Kandidaten sei. Mit Vorurteil: etwas nervös und schlecht führbar. Aber sie müssten ihr Vorurteil revidieren. Niemals hätten sie gedacht, dass ein Setter so ruhig, gelassen und fähig sei, wie wir es ihnen vorgeführt hätten.

Experten waren Frau Ursula Hatt und Frau Dr. met.vet Ursula Niggli (Verhaltenstierärztin)

Wir erhielten eine sehr gute Bewertung:

„Dieses Team hat uns sehr gut gefallen. Glenn zeigte sich als souveräner, sicherer Hund mit keinerlei Anzeichen von Aggression gegenüber Menschen oder anderen Hunden. Er besitzt eine hervorragende Beisshemmung und einen sehr guten Gehorsam. Der Hund war in jeder Situation unter Kontrolle. Ein sicheres, optimales Team.“

Ich hoffe, dass sich noch weitere Setterteams dem PAB anschliessen. Es ist eine sinnvolle Arbeit. Und zuletzt wollen wir ja alle, dass es keine schärferen Richtlinien, noch mehr Verbote oder gar den generellen Leinenzwang gibt.

Die Politik ist seit den schweren Bissunfällen im Jahr 2000 gefordert. Was herauskam, ist weder hundefreundlich, noch trägt es zum besseren Verständnis von Hundehaltern und Nichthundehaltern bei. Die SKG und das PAB reagieren mit Aufklärung und Prävention. Wenn ich mit unserer Arbeit im PAB-CH Team etwas dazu beitragen kann, mach ich das gerne. Auch ich wünsche mir für unsere Hunde eine Zukunft, wo sie noch rumtoben und den sozialen Kontakt mit ihresgleichen in der Natur geniessen dürfen.

Das alles fängt bei der guten Sozialisierung der Welpen an und endet bei uns, als verantwortungsbewusste Hundebesitzer/innen.

Zuletzt möchte ich in diesem Zusammenhang ein ganz herzliches Dankeschön an Livia und Carmen Lorenzi, den Züchtern von Glenn, aussprechen für diesen tollen Jungen, den sie mir anvertraut haben.



Esther Siegrist
mit Glenn und I am James Blunt Champion of Tiffany

Zum zweiten Geburtstag



Lieber Lumpi, viel Glück zum Geburtstag! Alles Liebe, alles Gute. Und 365 glückliche, friedliche, spannende, abenteuerliche... Tage im neuen Lebensjahr. Jajajajajaja... ich weiss: Du heisst eigentlich Fynn, ein schöner Name. Und grundsätzlich hast du noch einen sehr aristokratischen: Red Gold Dancer of Saint George! Dieser Name passt etwa so gut zu dir wie "Golden Delicious" für einen schrumpeligen Boskop. Nicht, dass du nicht schön wärst, nein – im Gegenteil. Du hast an der Ausstellung den zweiten Platz erobert. (Dass nur zwei Hunde in deiner Kategorie gestartet sind, braucht ja niemand zu wissen.) Und du bist ein wunderschönes Tier, das schönste weit und breit – zumindest bin ich davon überzeugt. Du übrigen auch. Aristokratisch allerdings bist und benimmst du dich nur, wenn die Leute auf der Piazza "che bello!" sagen oder flüstern oder wenn dir die anderen Hunde neid- und respektvoll ausweichen. Im Normalfall jedoch bist du eher ein Lumpi. Du hast Flausen im Kopf. Du möchtest am liebsten den ganzen Tag spielen. Du legst mir als Zeichen deiner Zuneigung – oder ist das nur Lust auf Spaziergang oder Fressen? – deinen Kopf auf die Knie. Dein Schwanz wedelt mit dem ganzen Hund, wenn ich die Wanderschuhe montiere. Deshalb passt Lumpi einfach besser zu dir. Ich weiss, dass ich der einzige bin, der das so sieht. Trotzdem: Du bist mein Lumpi. Bei deinem richtigen Namen rufe ich dich nur, wenn wir ein ernsthaftes Wort miteinander zu reden haben.

Heute bist du zwei Jahre alt geworden. Es ist unglaublich! Wie oft habe ich dich auf den Mond gewünscht oder zum Teufel! Wie viele Kämpfe haben wir

ausgefochten zusammen! Wie viele (vermeintliche) Siege und (wirkliche) Niederlagen – für dich und für mich! Wie viele Höhepunkte, unvergessliche Augenblicke, Momente tiefster Harmonie!

Aber von Anfang an: Alles begann mit einem veritablen Ehekrach. „Entweder ich oder ein Hund.“ Zum Glück habe ich nachgegeben. Am 28. Juni 2006 haben wir dich in St.Gallen abgeholt. Als Willkommensgeschenk hast du mir mein Auto vollgek... Und dann hast du mich zu Hause angeblickt. Es dauerte nur zwei Sekunden. Da war es um mich und meine Prinzipien geschehen. In diesen zwei Sekunden hast du mir alles gesagt: „Ich vertraue dir, bitte hab' mich lieb!“ Und das hat gereicht, wohl für ein ganzes Hundeleben. Lieber Lumpi, ja, ich hab' dich lieb. Du hast dich mit deinen Augen, mit deinem Bellen, mit deiner Anhänglichkeit, mit deiner Zärtlichkeit in mein Innerstes eingearbeitet. Natürlich hatten wir unsere Konflikte. Du hast mich auf die Palme getrieben und ich hab' dich im Keller eingesperrt. Du hast mir mit deinen spitzen Zähnen manche Verletzung beigebracht und ich hab' dich manchmal wegen einer Kleinigkeit angeschrien. Du hast mich mit schelmischen Augen angeblickt – bevor du ausgebüchst bist, und ich hab' dich wie den verlorenen Sohn in die Arme geschlossen, wenn du mit hängendem Kopf wieder angetrabt kamst.

Du hast dich aber auch zu meinen Füßen hingelegt und ich hab' dich stundenlang gestreichelt. Du bekommst nicht genug davon, ich weiss – ich auch nicht.

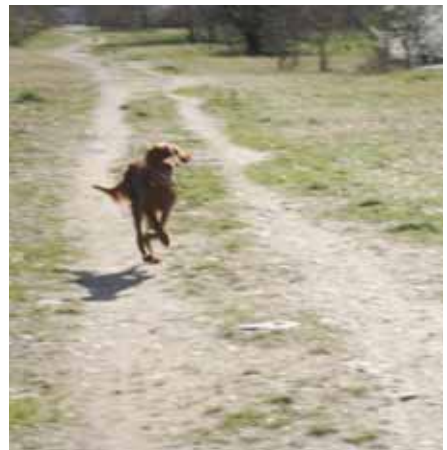


Du hast viel gelernt in den vergangenen Monaten. Fuss und Sitz und Bleib sind dir vertraut. Du kannst dich mir unterordnen, ohne dass du dich benachteiligt fühlst. Du hast gelernt, deinen Schwanz einzuziehen wenn du merkst, dass dein Verhalten mir nicht gefällt. Du hast gelernt, deine Ansprüche anzumelden und deine Bedürfnisse durchzusetzen. Und du hast gelernt, den Krähen und den Velofahrern und den Nordic-Walkerinnen nur noch nachzuschauen, statt ihnen nachzurrennen. Du hast verstanden, dass du manchmal ein paar Viertelstunden allein sein musst. Du hast begriffen, dass wir zwei Wohnsitze haben und dass dies mit unangenehmen Autofahrten verbunden ist. Du hast begriffen, dass ein Hund nicht an allen Menschen hochspringen darf und dass unsere liebe Nachbarin Franziska es nicht schätzt, wenn du ihr das Gesicht ableckst. Und Vieles mehr.



Schnee ist für dich wie Weihnachten und Geburtstag zusammen; du bist ein fanatischer Schwimmer geworden, Sommers und Winters; auf der Fährte bist du ein Champion; in der Stadt bist du ein Vorbild für andere Hunde; in der Falconeria bist du ein interessierter Zuschauer (auch wenn du glaubst, du könntest dem Adler Eindruck machen) und mit Sancho, dem Hund von Andres, hast du dich letztlich doch noch arrangiert. Aber unvergleichlich sind deine Begrüssungen! Du spürst offenbar genau, wann ich das Büro verlasse. Und du wartest hinter der Tür, um mich wie ein Wirbelsturm zu empfangen. Du bist ein wunderbarer Hund geworden!

Einer unserer Lieblingsspaziergänge führt auf den "Baladrum" bei Losone. Das ist ein bekannter Kraftort und ein herrlicher Aussichtspunkt. Du bist gern dort, weil du dich da frei bewegen kannst. Und die Energie dieses Ortes scheint dir zu gefallen. Du bist zwar nachher jeweils todmüde, aber es scheint, dass du auch reifer und "vernünftiger" wirst, wenn wir dort waren.





Lieber Lumpi, es gibt noch viel zu tun zwischen dir und mir. Dein überschäumendes Temperament braucht manchmal noch eine feste Hand. Deine "Sturm und Drang"-Mentalität ist nicht immer ganz einfach zu handhaben. Und von Zeit zu Zeit sind die Krähen halt doch attraktiver als Frolic. Wir werden sehen.

Jetzt liegst du auf der Couch und schläfst den Schlaf der Gerechten. Ich weiss, dass Hunde nicht auf die Couch gehören. Auch nicht ins Schlafzimmer. Aber das geht ja nur uns beide etwas an. Morgen wirst du wieder platzen vor Energie und Abenteuerlust. Du wirst mir wehmütig nachblicken wenn ich am Morgen aus dem Haus gehe und du wirst mich über den Haufen rennen, wenn ich am Abend heimkomme. Ich werde dich kraulen und du wirst wohligh grummeln. Du wirst versuchen, mich in ein Spiel hineinzuziehen und einmal mehr meine Kleider ruinieren. Und ich werde einmal mehr denken: was wäre das für ein Leben ohne dich!

Eine Bitte hab' ich noch: Bitte gehorch' doch der Ruth ebenso gut wie mir. Das wär' wunderbar!

Franz Wassmer

Hund und andere Haustiere



Ja, davon gibts welche bei uns zu Hause! Deshalb werde auch ich ein paar Worte dazu verlieren und – insbesondere – mit einigen Bildern unterlegen, denn die sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte...

Unsere Irish-Setter-Hündin Rani bekam vor zirka einem Jahr zwei "Gspändli", ebenfalls fellig und ausgestattet mit vier Pfoten! Wir waren natürlich skeptisch, ob Rani den Neuzuwachs akzeptieren würde. Und was, wenn die Katzen sich mit ihren Krallen gegen Rani zur Wehr setzten? Ganz sorgenfrei sahen wir diesem Projekt nicht entgegen, aber die zwei Büsis – Schwester und Bruder – konnten nicht mehr an ihrem früheren Platz bleiben, weshalb wir sie aufnahmen.

Anfangs begegneten sie sich noch zögerlich, aber mit den Wochen und Monaten lief es immer besser und die Bindung zwischen den Büsis und Rani wuchs. Zu unserer grossen Freude und Erleichterung nahm Rani die beiden Katzen überaus grosszügig und tolerant in ihrem "Reich" auf: nie eine grobe Geste, nie ein Gefauche oder irgendwelche Machtkämpfe!

Wir schauten jedoch stets konsequent, dass Rani immer in Ruhe und weiterhin ungestört ihr Fressen zu sich nehmen konnte und gaben Rani das Gefühl, noch immer die Chefin und Nummer 1 im Haus zu sein! Schliesslich war Rani 3½ Jahre alt, als die beiden jährigen Büsis bei ihr einzogen. Doch wie gesagt – keine Spur von "wie Hund und Katz"! Es ist faszinierend zu beobachten, wie diese Geschöpfe unter sich kommunizieren und wir uns viel zu viele Gedanken gemacht haben: sie regeln das alleine, wir Menschen verstehen davon sowieso zu wenig!

Mittlerweile sind Rani und Shirkan (der rote Kater) innige Freunde geworden, wie die Bilder zeigen. Auch mit Baghira klappt es wundervoll, doch ist sie weniger verschmust.

Rani lässt die Katzen nun sogar ihren Fressnapf ausschlecken, wenn sie fertig gegessen hat! Und sie unternimmt immer wieder Versuche, den Kater zum Spielen zu animieren! Doch hier scheint nun doch der Grössenbeziehungsweise Massenunterschied Schranken zu setzen: Shirkan ist dafür nicht zu haben und er erteilt Rani einen Klaps (ohne Krallen!) auf die Nase! Manchmal begleiten uns die Katzen sogar noch ein Stück auf dem Spaziergang oder warten vor dem Haus auf unsere Rückkehr...

Nur eines überlässt sie den Haustigern nicht alleine: ihre Decke in der Küche! Dies ist ihr liebster Platz im Haus! ☺

Ich bin zutiefst gerührt ab der Grosszügigkeit von Rani, ihrer Toleranz und ihrer Liebenswürdigkeit den Katzen gegenüber. Einmal mehr zeigt sie mir damit, welch wundervolles Wesen die Setter beseelt.

Nun aber zu den Bildern – ohne Worte:☺



Anja Bächtold

Endlich ist es wieder soweit



Endlich ist es wieder soweit! Nach der Winterpause konnten wir am 29. März mit unseren Lieblingen nach Kehrsatz reisen. 24 Hunde mit den stolzen Besitzern erschienen auf dem Holzplatz. Wer war wohl aufgeregter? So viele Setter – war das ein schöner Anblick!



Unter kundiger Führung von Barbara und Astrid klappte das Abrufen, Voranschicken, Platz etc. erstaunlich gut. Schnell war die Stunde vorbei und so konnten wir uns für die Kurse einschreiben.



Herzlichen Dank den geduldigen, kompetenten Leiterinnen!

Heidy Crivelli

Refresher in Kehrsatz



Der Kursplatz in Kehrsatz liegt ganz idyllisch mitten im Wald in der Nähe der Mündung der Gürbe in die Aare. Das Grundstück gehört zum nahe gelegenen Hof von Fritz und Barbara Lüdi und es kann hier ganz ungestört trainiert werden. Am Montag gibts Refresher, am Mittwoch und Donnerstag die Grundkurse und am Samstag sind die Jüngsten dran. Kursleiterinnen sind Barbara Lüdi und Astrid Barthomé und auf Abruf, bei grossem Andrang, Peter Fäs.



Es regnet schon den ganzen Tag in Strömen, es ist kalt und nass. Trotzdem erscheinen alle Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen pünktlich zusammen mit ihren Oldies auf dem Kursplatz – es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung! Und Hündele hält offensichtlich jung und fit, der älteste Kursteilnehmer ist 80 Jahre alt!

Die Stimmung ist herzlich, viele der Anwesenden kennen sich schon lange, sind gemeinsam schon in vielen Kursen gewesen. Die Hunde begrüßen sich freundlich gelassen, auch sie kennen sich schon lange. Kein wildes durcheinander Rennen, kein Gekläffe, kein Geknurre, alles geht gemächlich, dem Alter der Hunde (der jüngste ist sieben, der älteste elf) entsprechend.



Dann beginnt das Training mit Fuss, Sitz, Platz, Steh, Slalom und man merkt, dass hier die Könner am Werk sind. Die Hunde machen brav ihre Arbeit, schauen interessiert zu, wenn ein anderer Hund am Arbeiten ist und immer wieder blicken sie vertrauensvoll zu ihrem Meister auf. Hier sind eingespielte Teams am Arbeiten, die vielen gemeinsamen Jahre haben Meister und Hund zusammengeschweisst, man kennt die gegenseitigen Stärken und Schwächen und nimmt liebevoll Rücksicht darauf.

Es regnet ununterbrochen weiter, die Stimmung bleibt trotzdem gut. Zwischen den einzelnen Übungen bleibt noch Zeit, ein paar Worte zu wechseln.





Nun sind Abrufen, Bleib und Apportieren mit Varianten an der Reihe. Dazwischen ein "Gutteli-such-Spiel". Down und Bleib Platz wird in Anbetracht des schlechten Wetters und mit Rücksicht auf das Alter der Hunde aufs nächste Mal verschoben.



Zum Schluss noch einmal Fuss in allen Varianten. Doch nun ist der Abend nicht einfach vorbei – es folgt der gemütliche Teil mit gemeinsamem Essen im nahe gelegenen Restaurant. Wir werden herzlich empfangen und bestens bewirtet. Es bleibt Zeit für Gespräche über die Hunde und vieles mehr.

Ein wunderbarer Abend, viel mehr als einfach nur ein Hundekurs, geht zu Ende.

Ganz herzlichen Dank an Barbara und Astrid, die mich so freundlich empfangen haben und an alle Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen.

Christina Berner

Software für die Zucht

Info-Tagung der SKG im Dezember 2007

Die SKG lud die Zuchtverantwortlichen der Rasseklubs im Dezember ein zu einer kleinen Informationsrunde über Stammbaumprogramme per EDV. Béatrice Nauer fragte mich, ob ich daran Interesse hätte, da sie selbst verhindert war.

Ich ging mit recht grossen Erwartungen an diese Informationsveranstaltung, denn als Züchterin bemühe ich mich stets, so viele Informationen wie nur möglich über Zuchttiere in Erfahrung zu bringen. Erst diese Angaben ermöglichen es mir, Entscheidungen für meine Zucht zu treffen. In der Regel müssen diese Angaben mit vielen Mails oder Telefonaten bei den jeweiligen Hundebesitzern angefragt werden. Wie oft wäre ich froh gewesen um eine umfassende Datenbank mit allen verfügbaren Informationen zu einem bestimmten Deckrüden. Zu meiner Begeisterung fand ich solche Datenbanken in Schweden und Finnland auf speziellen Webseiten der jeweiligen Dachorganisation. (Für Interessierte: <http://kennet.skk.se/hunddata/> und <http://jalostus.kennelliitto.fi/>.)

Etwas ähnliches stellte ich mir auch für die Schweiz vor: Ein vernetztes System, bei dem die vom SHSB (Schweizerischen Hundestammbuch) erfassten Daten jedes Hundes direkt on-line von jedem Interessierten eingesehen und mögliche Paarungen zwecks Errechnung des Inzuchtkoeffizienten (IK) probenhalber erfasst werden könnten. Auch ein Einblick in gesundheitliche Auswertungen der Nachkommen und eventuell vorhandene Daten der Zuchtwertschätzung sollten möglich sein, usw.

Leider zeigte sich, dass meine Erwartungen an die Tagung etwas zu hoch waren. Das heute vom SHSB benutzte Programm zur Erfassung der in der Schweiz gezüchteten Rassehunde erlaubt keine online-Schaltung. Auch ist die Frage des Datenschutzes nicht geklärt. Somit muss jeder interessierte Klub für seine Rassen eines der käuflichen EDV-Programme erwerben und alle Daten der betreuten Hunde (komplette Stammbäume, gesundheitliche Daten, Todesursache, etc.) selbst noch einmal erfassen. Wenn der Klub daran kein Interesse hat (respektive nicht über die notwendigen Ressourcen verfügt), so kann/muss jeder einzelne Züchter die relevanten Daten selbst erfassen, das heisst mehrere Züchter einzeln dieselben Hunde in mühseliger Kleinarbeit und mit einem riesigen Zeitaufwand. Ein externer Zugriff auf bereits erfasste Daten scheint nur beschränkt möglich zu sein.

Anlässlich der Informationsveranstaltung wurden vier bestehende Stammbaumprogramme von Benutzern vorgestellt. Hier eine kleine Übersicht:

Breeders Assistant for Dogs, www.tenset.co.uk

Kosten für Professional Edition \$ 199.00 (limitiert auf 250'000 Hunde)

Wunschpaarungen sind einsehbar, IK-Berechnungen, Daten via Excel-Liste exportierbar, Erfassung von Gesundheitsdaten, Geburts- und Todestag und vieles mehr. Der Haken: das Programm ist nur auf Englisch erhältlich!

Dog Manager, www.breedersoft.de

Basis Version Euro 49.00 / Profi Version Euro 139.00

Jeder Hund kann mit allen möglichen Angaben individuell erfasst werden, Wurfpläne können durchgespielt werden, Geschwisterinformationen können eingesehen werden, IK wird berechnet. Schien mir übersichtlich und benutzerfreundlich.

Animalbase, www.dogbase.de

Herausgeber TG-Verlag – Verlag für Tierzucht und angewandte Genetik Giessen

Ideal für die Zuchtwertschätzung, sofern genügend Information geliefert werden. Erst die Erfassung der Daten einer Mehrheit aller gezüchteten Hunde kann eine sinnvolle Zuchtwertschätzung ermöglichen. Die Daten müssen Dogbase geliefert werden und werden dort erfasst und aktualisiert. Regelmässige Neuberechnung der BLUP-Zuchtwerte und Genotyp-Wahrscheinlichkeit... Die Preise von Dogbase sind je nach Zuchtverein unterschiedlich. Information direkt beim TG-Verlag über den aktuellen Preis der jeweiligen Rasse... Ich war von diesem Programm überfordert.

Breed Mate, www.breedmate.com

Preise Pedigree Explorer V6.0 \$ 110.00, BreedMate Pro \$ 80.00

Umfangreiches farbenfrohes Programm mit vielen Möglichkeiten, aber eher kompliziert.

Fazit: wenn ich mal viel Zeit habe, werde ich meine über die Jahre hinweg gesammelten Notizen in einem Programm wie Breeders Assistant erfassen.

Das Erfassen und der Zugriff auf gesundheitlich relevante Daten gäbe dem seriösen Züchter die Möglichkeit, das Zuchtziel eines gesunden, wesens- und leistungsstarken Hundes zu verfolgen. Dies funktioniert aber erst, wenn alle relevanten Daten gemeldet werden! Hierbei gilt es, von der Vorstellung wegzukommen, dass es eine Schande ist, wenn ein kranker Hund in der eigenen Zucht auftritt. Jeder Züchter wird im Verlaufe seiner züchterischen Tätigkeit mit Problemen konfrontiert und sich diesen stellen müssen. Auch ist der Fingerzeig von Aussenstehenden nicht gerechtfertigt. Rücksichtslos wäre es, im Wissen um ein Problem den Kopf in den Sand zu stecken und fröhlich weiterzuzüchten.

Die Computerprogramme öffnen in der Hundezucht viele Türen – ob sie auch genutzt werden, bleibt abzuwarten.

Susan Stone, April 2008

Foto-Wettbewerb

Thema: Hund in Action

Beim Rennen, Spielen, Vorstehen, Schwimmen, Wandern,
Segeln, Jagen, Apportieren, etc. etc...

Pro Hund 1 Bild. Digitale Fotos in guter Auflösung mit Bildlegende (Name des Hundes und des Besitzers, Art der Action) einsenden. Bei Papier-Fotos Angaben auf Rückseite schreiben.

Preise:

1. Preis: Poster im Wert von CHF 200.00
2. Preis: Futter im Wert von CHF 90.00
3. Preis: Warengutschein im Wert von CHF 50.00

Einsendeschluss: 30. September 2008

Einsenden an: Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

Preisverleihung: an der GV vom 29. November 2008

Sämtliche Fotos werden auf unserer Homepage publiziert! Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Alle mitmachen!

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte Juli 2008 zum Thema:

HUND IN DER BEGEGNUNG

Redaktionsschluss: Montag, 30. Juni 2008

Haben Sie einen Therapiehund, ist Ihr Hund der perfekte Tröster, wenn Ihre Kinder traurig sind oder Freunde Liebeskummer haben?

Hat Ihr Hund ein besonders gut ausgeprägtes Sozialverhalten, hat er einen positiven Einfluss auf Rauber, kann er beruhigend eingreifen bei Hundestreitereien?

Erzählen Sie unseren Lesern Ihre Erlebnisse und Erfahrungen und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
berbi@swissonline.ch

Alle Beiträge sind herzlich willkommen, auch diejenigen, welche nicht direkt zum Thema passen!

Weitere Themen 2008:

News Nr. 5: Ferien mit dem Hund / für den Hund
Redaktionsschluss: 25.08.2008

News Nr. 6: Fotowettbewerb / Was ich schon immer erzählen wollte
Redaktionsschluss: 27.10.2008

CopyQuick Digital AG

Copy Quick Digital AG, Birmensdorferstrasse 155, 8003 Zürich

Tel. 044 463 38 88, Fax 044 463 48 83

E-mail: info@copy-quick.ch, www.copy-quick.ch

*Bindarbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet